

Mittwoch, 5. April 2017, 18.00–20.00 Uhr,
Leipzig, Studio 3, Friedrich-List-Platz 1

Nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge leben in Deutschland etwa viereinhalb Millionen Muslime. Die Vorstellungen von den Lebenswelten muslimischer Frauen sind dabei von zahlreichen Vorurteilen und Klischees geprägt. Doch was wissen wir wirklich über das Frauenbild im Islam?

Das muslimische Frauenbild ist in der Außenwahrnehmung stark von Geschlechtertrennung geprägt. Nach Angaben des Islamischen Zentrums München wird das Leben von Frauen maßgeblich von Vätern, Ehemännern und religiösen Vorgaben bestimmt. Danach gilt die Ehe für Muslimas als moralische Verpflichtung und bedeutet die alleinige Verantwortung für das Wohl der Kinder. Dennoch sind laut Koran Mann und Frau vor Gott gleich. Jedem Geschlecht werden bestimmte Rechte und Pflichten zugewiesen. Die Rechte des einen, ergeben sich aus den Pflichten des anderen und umgekehrt.

Wie gestalten sich Leben und Alltag muslimischer Frauen und wie können sie ihren Platz im Umfeld westlicher Lebensweisen finden? Darüber möchten wir mit unseren Gästen und mit Ihnen diskutieren.

Der Eintritt ist frei

Frauenbild im Islam Integrationschancen in Deutschland

Podiumsdiskussion

Petra Köpping, MdL

Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Nimet Seker

Islamwissenschaftlerin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kristin Helberg

Journalistin, u.a. ARD-Korrespondentin in Syrien

Khaldun Al Saadi

Publizist, Mitglied junge Islamkonferenz

Moderation

Michael Naumann

Journalist, MDR

Begrüßung

Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

Frauenbild im Islam. Integrationschancen in Deutschland

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen